

Gedanken zum Wechsel in der hessischen Polizei: Beständigkeit statt Rotation?

Das kommende Jahr bringt große Veränderungen für die hessische Polizei mit sich. Einige Gedanken zu den vielen Veränderungen und der Wunsch nach Kontinuität und Beständigkeit

Der Vizelandespolizeipräsident und der Landespolizeipräsident verlassen die Behörde. Hinzu kommt der Ruhestand weiterer Spitzenbeamter und Fehlstellen bei der Führung. Von den Personalmängeln im Wach- und Wechseldienst und an der Polizeibasis ganz zu schweigen. Gleichzeitig sorgt weiterhin der Rotationserlass für Unruhe. Junge Kolleginnen und Kollegen rufen besorgt bei den Personalräten und Gewerkschaften an, weil sie gegen ihren Willen die Dienststelle wechseln sollen. Dabei ist die zentrale Frage: Tut uns (als Polizei) so viel Wechsel wirklich gut?

Freiwilligkeit geht auch

In der allgemeinen Verwaltung in Hessen basiert die Rotation oft auf Freiwilligkeit und fördert die individuelle Entwicklung. In der Polizei hingegen wird sie als verpflichtende Vorgabe umgesetzt, ohne die persönliche Situation oder fachliche Expertise der Betroffenen immer ausreichend zu berücksichtigen. Das führt zu Unmut und birgt das Risiko, wertvolle Erfahrung und lokale Netzwerke zu verlieren. Gerade in der Polizei, wo Vertrautheit mit dem Dienstgebiet essenziell ist, kann dies erhebliche Nachteile mit sich bringen.

Familienfreundlicher Arbeitgeber?

Hinzu kommt die Belastung für die Familien der Kolleginnen und Kollegen. Größere Fahrtstrecken, längere Abwesenheit und fehlende Rücksicht auf heimatnahe Verwendungen erschweren die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein Dienststellenwechsel sollte keine zusätzliche Last sein, sondern im besten Fall eine Chance – abgestimmt auf die individuelle Situation.



Tanja Maruhn, 1. stellvertretende Vorsitzende

Herausforderungen steigen

In einer Zeit, in der Polizistinnen und Polizisten täglich mit steigenden Herausforderungen und vermehrt Angriffen konfrontiert sind, ist ein stabiles Arbeitsumfeld entscheidend.

Sich wohlfühlen, stärkt nicht nur die Zufriedenheit, sondern auch die Sicherheit und das souveräne Auftreten im Dienst. Erfahrung in einem spezifischen Einsatzgebiet ist kein Nachteil, sondern eine Stärke, die der gesamten Polizei und den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt.

Führungskräfte vor Ort müssen sorgfältig und differenziert entscheiden, ob ein Wechsel im Einzelfall sinnvoll ist. Ein pauschales Vorgehen, das Fachwissen und Spezialisierungen ignoriert, hilft niemandem. Es ist wichtig, Beständigkeit zu schaffen, die auf Wertschätzung und Rückendeckung basiert.

Mensch muss im Mittelpunkt stehen

Die Kolleginnen und Kollegen verdienen ein Arbeitsumfeld, das ihre Bedürfnisse ernst nimmt und ihre Stärken fördert. Der Mensch hinter der Uniform muss im Mittelpunkt stehen. Denn letztlich stärkt uns die Beständigkeit und gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Sicherheit, auf die sie vertrauen.

Tanja Maruhn,
1. stellvertretende Vorsitzende

„Witzig“

Sagt der Lehrer zu Fritzchen: „Du hast bei Lara abgeschrieben. Bei Aufgabe 1 hat sie geschrieben: ‚Weiß ich nicht.‘ Und du: ‚Ich auch nicht.‘“

„Zitiert“

Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.

John Lennon, Musiker

Kreisverband Mittelhessen

Die „Alte“ ist die „Neue“

Marilia Thomas wurde erneut zur Vorsitzenden im Kreisverband Mittelhessen gewählt.

Bei der Jahreshauptversammlung mit anschließendem Weihnachtscafé trafen sich die DPoIG-Mitglieder aus Mittelhessen. Bei Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck im Saal Florenz im Polizeipräsidium in Giessen war einiges los.

Gute Teilnahme

Viele Kolleginnen und Kollegen nicht nur vom Polizeipräsidium, auch von verschiedenen Stadtpolizeibehörden waren anwesend.

Auch die 1. stellvertretende Landesvorsitzende Tanja Maruhn war aus Wiesbaden angereist, um Aktuelles aus dem Landesvorstand zu berichten. Selbst der örtliche Polizeipräsident Torsten Krückemeier ließ es sich nicht nehmen, die Anwesenden zu begrüßen und einige einleitende Worte zu sprechen.

Da die Kreisverbandsvorsitzende und ihr Vertreter aktuell erkrankt waren, führte Alexander Glunz als Mitglied des Kreisverbandsvorstandes durch die Veranstaltung.



Teilnehmer der JHV in Mittelhessen

Bericht aus dem Vorstand

Mit dem Bericht des Vorstandes, in welchem Glunz die zahlreichen Aktivitäten angefangen bei den Kooperationen mit Pro-Polizei, der Debeka und anderen über die Teilnahme an Hessens größter Polizeischau in Wetzlar bis zu den zahlreichen Rechtsschutzverfahren begann die Tagesordnung.

Auf die Landesthemen wie Rotationserlass, AQV und Besoldungserhöhungsrücknahme gingen Tanja Maruhn und Alexander Glunz gemeinsam im Bericht aus dem Landesvorstand ein.

Unmut über Besoldungsverschiebung kam zum Ausdruck

Der Unmut über das Handeln der Landesregierung und Polizeiführung kam klar zu Sprache.

Auch die Angst, die unter der Belegschaft umgeht vor Repressalien, Abkantung und Karriereeinschränkungen war ein Thema.

Neuwahlen ohne Probleme

Satzungsgemäß standen auf der Tagesordnung auch Neuwahlen zum Kreisverbandsvorstand. Da Marilia Thomas als „alte“ Kreisverbandsvorsitzende einen nach einhelliger Meinung sehr guten Job gemacht hat, ist es nicht verwunderlich, dass sie auch als „neue“ Vorsitzende einstimmig gewählt wurde.

Weiter wurden gewählt Miquel Thomas aus der Bereitschaftspolizei als stellvertretender Vorsitzender, Alexander Glunz als Schriftführer/Pressesprecher, Stefan Sandkühler als Schatzmeister, Guido Dersch als Beisitzer Tarif und als weitere Beisitzer Elke Engel, Karsten Lenz, Markus Schaaf, Florian Utsch, Silke Spoelstra und Alexander Schuster.

Dem neuen, teilweise alten Vorstand wünschen wir viel Erfolg bei der Arbeit im Kreisverband.



© DPoIG Hessen (2)

Alexander Glunz führt durch die Veranstaltung.

Kreisverband Südosthessen

DPoIG bei der Mittelstands- und Wirtschaftsunion

DPoIG-Bundesvorsitzender und Hessens Innenminister in Südosthessen

Am 5. November 2024 luden die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Main-Kinzig (MIT) und die CDU Langenselbold zu einem spannenden Infoabend in die Klosterberghalle Langenselbold ein. Unter dem Titel „Zeitenwende in der Kommune – aktuelle Herausforderungen für Unternehmen, Städte und Gemeinden“ wurde gemeinsam mit Experten und Entscheidungsträgern aus Sicherheit, Industrie und Politik die Frage beleuchtet, wie Resilienz in unserer Gesellschaft vor Ort aussehen kann und welche Beiträge die Kommune und die Gesellschaft leisten müssen.

Die Veranstaltung, die um 19 Uhr im Foyer der Klosterberghalle begann, zog zahlreiche interessierte Gäste an. Kommunale Sicherheit, Migration und die Herausforderungen durch gesellschaftliche Veränderungen standen im Fokus der Vorträge und Diskussionen.

Aktuelle Lage der Sicherheit in Hessen

Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck eröffnete den Abend mit einem Lagebericht zur aktuellen Sicherheitssituation in Hessen. Sein



Alexander Glunz, DPoIG-Landesgeschäftsführer, Karin Albers, stellvertretende Kreisvorsitzende DPoIG SOH, Jürgen Maier, Kreisvorsitzender DPoIG SOH, Annette Obmann, DPoIG-Landes-schatzmeisterin, Rainer Wendt, DPoIG-Bundesvorsitzender, Niklas Schwarbach, DPoIG SOH, Prof. Dr. Roman Poseck, Innenminister, Florian Gibbe, CDU Langenselbold, Patrick Heck, Vorsitzender MIT, Michael Reul MDL (von links)

© DPoIG Hessen

vertreter Karin Albers und Nick Schwarbach sowie die Landes-schatzmeisterin der DPoIG Hessen, Annette Obman, und der Landesgeschäftsführer Alexander Glunz vor Ort, um die Themen der Veranstaltung aktiv zu verfolgen und zu unterstützen.

Ein besonderes Anliegen brachte Jürgen Maier zur Sprache: den Rotationserlass, der besonders im Polizeibereich für Herausforderungen sorgt. Maier nutzte die Gelegenheit, diese Problematik direkt mit dem Innenminister zu besprechen und damit auf die spezifischen Anliegen der Region aufmerksam zu machen.

Fazit: eine Zeitenwende, die Engagement erfordert

Der Abend verdeutlichte, dass die Zeitenwende auch vor den Kommunen nicht haltmacht. Die Herausforderungen in puncto Sicherheit und gesellschaftlicher Resilienz erfordern sowohl politische als auch gesellschaftliche Eigenverantwortung und Zusammenarbeit. Nur durch ein gemeinsames Engagement von Kommunen, Unternehmen und Bürgern kann eine stabile und sichere Gesellschaft aufgebaut und erhalten werden.

Die Veranstaltung bot wertvolle Einblicke und Inspiration für all jene, die sich aktiv für die Gestaltung und Sicherheit ihrer Kommune einsetzen möchten. Die DPoIG Südosthessen bedankt sich herzlich bei der MIT und der CDU Langenselbold für die Organisation und bei allen Teilnehmer für die angeregte Diskussion.

Jürgen Maier,
Kreisvorsitzender DPoIG
Südosthessen

Vortrag verdeutlichte, wie wichtig die Themen Migration und innere Sicherheit im Rahmen der kommunalen Resilienz sind. Gerade in Zeiten von globalen und gesellschaftlichen Umbrüchen seien klare Konzepte und Strategien nötig, um das Sicherheitsgefühl und den Zusammenhalt in den Gemeinden zu stärken.

Podiumsdiskussion mit prominenten Vertretern

Im Anschluss folgte eine Podiumsdiskussion, an der neben Innenminister Prof. Dr. Poseck auch Rainer Wendt, Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG), teilnahm. Moderiert wurde die Diskussion durch Fragen aus dem Publikum, die ein breites Spektrum an Themen von lokaler Sicherheit bis hin zu gesellschaftlichen Veränderungen und der Rolle der Polizei umfassten.

Die DPoIG Südosthessen war der Einladung zur Veranstaltung gerne gefolgt. So waren der Kreisvorsitzende Jürgen Maier, seine Stell-

Kreisverband Limburg-Weilburg

Kaffee und Kuchen bei Schneetreiben – Jahreshauptversammlung in Limburg

Passender konnte das Wetter für die Jahreszeit nicht sein. Bei Schneetreiben und Temperaturen um den Gefrierpunkt fand die JHV im Kreisverband Limburg-Weilburg statt.

In den Saal Berlin der Polizeistation Limburg (Lahn) hatte der Kreisverbandsvorsitzende Christian Reiter zur Jahreshauptversammlung (JHV) geladen. Kaffee und Kuchen sowie Erfrischungsgetränke standen für die Teilnehmer bereit.

Neben dem Kreisverbandsvorsitzenden Christian Reiter waren sein Stellvertreter Jürgen Pörtlein, Beisitzer Christian Janevski und der Beisitzer, DPoIG-Ehrenmitglied und ehemaliger Dienststellenleiter der PSt Limburg, Uwe Rettich, sowie weitere Mitglieder des Kreisverbandes erschienen.

Bericht des Vorstandes

Im obligatorischen Bericht des Vorstandes kamen die Aktivitäten des letzten Jahres zur Sprache. Unter anderem die Werbewochen



© DPoIG Hessen



an der Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HÖMS) in Wiesbaden, an denen sich der Kreisverband stark beteiligt hatte, wie auch die Möglichkeit, weitere Mitglieder bei solchen Veranstaltungen mit einzubinden, wurden diskutiert.

Gut gewirtschaftet

Christian Reiter stellte den Finanzbericht des Schatzmeisters, welcher in schriftlicher Form vorlag, vor. Dieser und auch der Bericht des Kassenprüfers, ließen erkennen, dass der Kreisverband anständig gewirtschaftet hat, weshalb auch eine Entlastung von Schatzmeister und Vorstand nur noch eine Formsache war.

Bericht aus dem Personalrat

Christian Reiter, welcher als ordentliches Mitglied im Personalrat (PR) im Polizeipräsidium Westhessen für die DPoIG als Nachfolge für die Freistellung des Kollegen Stefan Bahr vorgeschlagen werden soll, berichtete aus der Personalratsarbeit. Hier wurde in letzter Zeit

besonders die Dienstvereinbarung 16 (DV16) und deren Folgen unter die Lupe genommen.

Neues aus dem Landesvorstand

Als Gast aus dem Landesvorstand erstattete Geschäftsführer Alexander Glunz Bericht über aktuelle Themen, wie die Verschiebung der Besoldungserhöhung, den Rotationserlass und das AQV sowie den Sachstand zur Besoldungsklage.

Christel Strobel, neue Beisitzerin Tarif

Dass die Arbeit der DPoIG im Kreisverband Limburg-Weilburg gut vorangeht, zeigte auch die Nachwahl der Kollegin Christel Strobel von der Wachpolizei als Beisitzerin für Tarifangelegenheiten.

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto wünschte der Kreisverbandsvorsitzende allen Teilnehmern eine schöne und angenehme Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

DPoIG Hessen

Geschäftsstelle mit neuer Anschrift

Die DPoIG-Geschäftsstelle ist umgezogen. Ab dem 1. Januar 2025 lautet die neue Anschrift:

**DPoIG-Landesgeschäftsstelle
Dwight-D.-Eisenhower-Straße
65197 Wiesbaden**

Die telefonische und E-Mail Erreichbarkeit bleiben wie gehabt:

Telefon: 0611.97454404; E-Mail: kontakt@dpolg-hessen.de

Der Umzug war nötig geworden, da mit der Zunahme der Mitgliederzahlen auch mehr Lager und Geschäftsräume benötigt wurden. Weiterhin arbeiten auf der neuen Geschäftsstelle der Landesverband Hessen und der Kreisverband Wiesbaden noch enger zusammen.

Dieses wurde schon beim Umzug erkennbar, welchen die 1. stellvertretende Vorsitzende Tanja Maruhn zusammen mit dem Kreisverbandsvorsitzenden aus Wiesbaden, Pascal Wagner, koordiniert hat.

Besonders Schatzmeisterin Annette Obmann freut sich darüber, dass der Umzug ohne fremde Hilfe alleine durch die fleißige Arbeit der Vorstandsmitglieder sehr kostengünstig vollzogen werden konnte.

„Es wird zwar noch etwas dauern, bis alle Arbeiten auf der neuen Geschäftsstelle vollständig erledigt sind, dennoch kann der Betrieb reibungslos weiterlaufen“, sagte Alexander Glunz, Landesgeschäftsführer, bei den Umzugsarbeiten. Hier sei nochmals allen helfenden Händen ein großes DANKE ausgesprochen.



Schatzmeisterin Annette Obmann und 1. stellvertretende Vorsitzende Tanja Maruhn packen kräftig mit an.



Der Feuerlöscher zieht zuletzt um, denn Sicherheit muss sein.

IMPRESSUM

Redaktion:
Markus Schaaf
(V. i. S. d. P.)

Landesgeschäftsstelle:
Rheinstraße 99
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611.97454404
Fax: 0611.97454406
E-Mail: schAAF@dpolg-hessen.de

ISSN 0723-1830

Namentlich, als Kommentar oder anders gekennzeichnete Veröffentlichungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der DPoIG Hessen wider.

Kreisverband Mittelhessen

Netzwerke stärken

DPoIG Mittelhessen zu Gast bei der Jahreshauptversammlung von Pro-Polizei-Dillenburg e. V.

Zwei verschiedene Organisationen, aber ein gemeinsames Ziel. Mehr Sicherheit und eine gut ausgestattete Polizei. Schon lange haben Pro-Polizei-Dillenburg als gemeinnütziger Verein und die DPoIG Mittelhessen eine Kooperation. Nun war die Kreisverbandsvorsitzende Marilia Thomas als Gast bei der Jahreshauptversammlung des Vereins in Dillenburg geladen. Neben dem Innenminister Prof. Dr. Poseck, dem Polizeivizepräsidenten Marco Bärtil und dem Dienststellenleiter der Polizeistation Dillenburg, EPHK Guido Pieper, waren weitere zahlreiche Vertreter aus Politik, Polizei und Gesellschaft anwesend. Nicht nur Staatsminister Prof. Poseck lobte in seinen Grußworten das ehrenamtliche Engagement zur Unterstützung der Polizei. Eine star-

ke Polizei, die gut und verfassungstreu bezahlt wird, war auch Thema weiterer Redebeiträge. Da auch die DPoIG dieses Ziel verfolgt, wird ein weiterer Austausch auch in Zukunft zwischen Gewerkschaft und Verein erfolgen.



Am ersten Tisch Marilia Thomas, DPoIG MH, neben PVP Marco Bärtil, gegenüber EPHK Guido Pieper. Im Vordergrund Minister Prof. Dr. Poseck